

22.04.2024

Pressemitteilung

Vuillard-Gemälde darf im Clemens Sels Museum Neuss bleiben!

Feierliche Übergabe am Montag, 22. April 2024 um 11 Uhr im Clemens Sels
Museum Neuss

Das Gemälde „La Promenade. Le square des Batignolles“, 1898/99 von Édouard Vuillard (1868–1940), wurde am 22. April 2024 in einem symbolischen Akt durch Francine Kahn und Raphaël Falk, Erb*innen von Armand Dorville, an das Clemens Sels Museum Neuss übergeben. Nach der Restitution des Gemäldes an die Erb*innen Dorvilles im Jahr 2021 hat jetzt eine Entschädigungsvereinbarung den Verbleib in der Sammlung des Museums gesichert. Bei der Veranstaltung waren Ina Brandes, Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, Dr. Stephanie Tasch, Fachbereichsleiterin Förderung, Kulturstiftung der Länder, Reiner Breuer, Bürgermeister der Stadt Neuss und Dr. Uta Husmeier-Schirlitz, Direktorin des Clemens Sels Museums Neuss anwesend.

Sehr dankbar für das konstruktive Verhalten der Nachlassnehmer des jüdischen Rechtsanwalts und Kunstsammlers Armand Dorville freut sich Uta Husmeier-Schirlitz, Direktorin des Clemens Sels Museum Neuss, mit ihrem Team darüber, dass das Gemälde „La Promenade. Le square des Batignolles“ von Édouard Vuillard in der Sammlung des Museums bleiben kann. Die Stadt Neuss hat sich dank des Entgegenkommens der Erbinnen und Erben erfolgreich auf eine Entschädigungsvereinbarung einigen können. Mit Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Kulturstiftung der Länder wurde eine Entschädigung in Höhe von 300.000 Euro gezahlt.

Tausende von Kunstwerken aus dem Besitz verfolgter und deportierter Jüd*innen kamen im Zuge der antisemitischen Gesetze, die in Frankreich von der Vichy-Regierung 1940 erlassen und in der Folgezeit durchgesetzt wurden, aus Not oder Zwang in den Kunsthandel oder in Auktionen. Das Gemälde „La Promenade. Le square des Batignolles“ von Édouard Vuillard war eines der rund 400 Kunstwerke aus der Sammlung des jüdischen Rechtsanwalts und Kunstsammlers Armand Dorville (1875-1941), die 1942 in Nizza versteigert wurden.

Ohne Kenntnis des Unrechts, das den Erbinnen und Erben Dorvilles im Kontext der Versteigerung der Sammlung widerfuhr, wurde das Gemälde im Jahr 1962 von der damaligen Direktorin, Dr. Irmgard Feldhaus, von der Galerie Berri-Lardy et Cie in Paris mit Unterstützung des Landes NRW für das Clemens Sels Museum Neuss erworben.

ZITAT

Ina Brandes, Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen: *„Unrecht kann nicht ungeschehen gemacht werden, aber neues Unrecht kann verhindert werden. Das gilt gerade beim NS-verfolgungsbedingten Entzug von Kulturgütern. Restitution ist nach wie vor eine der großen Aufgabe unserer Zeit. Die Rückgabe des Gemäldes ‚La Promenade. Le square des Batignolles‘ ist ein beeindruckendes Beispiel dafür, dass es gelingen kann, eine faire und gerechte Lösung zu finden und gleichzeitig das Gemälde weiter für Besucherinnen und Besucher im Clemens Sels Museums zugänglich zu machen.“*

ZITAT

Dazu Prof. Dr. Markus Hilgert, Generalsekretär der Kulturstiftung der Länder: *„Mit dem Restitutions- und Entschädigungsverfahren kommt das Clemens Sels Museum seiner Verantwortung nach, historisches Unrecht aufzuarbeiten sowie das Wirken und das Schicksal des antisemitisch verfolgten Kunstsammlers Armand Dorville in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen. Die Kulturstiftung der Länder hat daher sehr gern den Rückkauf des für die Sammlung des Museums so bedeutenden Gemäldes von Édouard Vuillard unterstützt.“*

ZITAT

Reiner Breuer, Bürgermeister der Stadt Neuss betont: *„Es ist großartig, dass das Gemälde ‚La Promenade. Le square des Batignolles‘ im Jahr 2021 durch die aufwendige Erforschung der Geschichte des Gemäldes an die Erb*innen von Armand Dorville zurückgegeben werden konnte. Nun freue ich mich, dass das Gemälde dank des offenen Austauschs mit den Nachlassnehmer*innen weiterhin im Clemens Sels Museum Neuss ausgestellt wird und somit der breiten Öffentlichkeit zugänglich ist.“*

ZITAT

Uta Husmeier-Schirlitz, Direktorin des Clemens Sels Museum Neuss hebt hervor: *„Aufgrund der Bereitschaft der Erb*innen von Armand Dorville ist es gelungen, das einzige Gemälde von Vuillard in der über die Grenzen des Landes hinaus bekannten Sammlung zur Kunst des Symbolismus im Clemens Sels Museum Neuss zu sichern. Wir verbinden mit diesem Erhalt des Werkes für die*

Öffentlichkeit zugleich die Verpflichtung seine besondere Geschichte sichtbar zu machen, damit es zu einem Beispiel für gelebte Erinnerungs- und Aufarbeitungskultur wird.“

ZUM GEMÄLDE

Édouard Vuillard malte „La Promenade. Le square des Batignolles“, auch bekannt unter dem Titel „Femme dans un Parc“, in den Jahren 1898–1899 mit Leimfarbe auf Leinwand. Das 189 mal 84,6 Zentimeter große Gemälde ist unten rechts mit „E. Vuillard“ signiert. Im Werkverzeichnis von Vuillard, bearbeitet von Antoine Salomon, Guy Cogeval und Mathias Chivot, aus dem Jahr 2003 ist es im zweiten Band unter der Nummer VII-1 aufgeführt.

Édouard Vuillard war neben Pierre Bonnard und Maurice Denis einer der Hauptvertreter der 1889 in Paris gegründeten Künstlergruppe „Nabis“ (Hebräisch für Propheten). Sie wurden maßgeblich beeinflusst vom japanischen Farbholzschnitt, den Gemälden des französischen Symbolismus und der Kunst der englischen Präraffaeliten. Ziel der „Nabis“ war eine von den akademischen Konventionen befreite Kunst, um durch flächige Formvereinfachung und meist wirklichkeitsferne Farbgebung die damalige Kunst zu erneuern. Typisch für Édouard Vuillard war die Wahl alltäglicher Motive, für deren Darstellung er außergewöhnliche Blickwinkel und Bildausschnitte wählte.

Vuillards Gemälde „La Promenade. Le square des Batignolles“ ist auf eine gelb-grün-braune Farbpalette begrenzt. Im Zentrum der hochformatigen Komposition steht eine vom Betrachter abgewandte weibliche Figur mit einem Mädchen an ihrer Seite, das ebenfalls als Rückenfigur gezeigt wird. Beide blicken von einer terrassierten Fläche auf den vor ihnen liegenden Park mit hohem Baumbestand und rot blühenden Blumen am Wiesenrand. Ein weiteres Kind am rechten sowie eine vom Bildrand überschrittene Figur am linken Bildrand verleihen dem Bild einen Moment von Flüchtigkeit und fotografischer Ausschnitthaftigkeit. Insbesondere durch die ornamentale Auffassung und sein schmales Hochformat verweist das Gemälde auf die flächendekorativen Werke der „Nabis“ und deren Orientierung an japanischen Rollbildern.

Mit der in „La Promenade. Le square des Batignolles“ sichtbar werdenden lockeren Malweise nimmt Vuillard sein nachimpressionistisches Spätwerk vorweg.

PROVENIENZ

In der Nachfolge des direkt vom Künstler Vuillard gekauften Werks durch den französischen Kunstkritiker und Schriftsteller Octave Mirbeau hatte das Gemälde mindestens zwei Vorbesitzer, bis schließlich Armand Dorville 1938 als Eigentümer Erwähnung findet. Dorville ist als Leihgeber des Gemäldes im Katalog zu der umfangreichen Retrospektive genannt, die Vuillard 1938 zu Ehren seiner kurz zuvor erfolgten Berufung an die Académie des Beaux-Arts im Musée des Arts Décoratifs in Paris ausgerichtet wurde. Im Ausstellungskatalog wird das Gemälde unter der Nr. 104 als „Square des Batignolles“ geführt.

Der 1875 in Paris geborene Armand Isaac Dorville war Rechtsanwalt und ein passionierter Kunstsammler. Aufgrund seiner jüdischen Herkunft verfolgt, flüchtete Dorville im Juni 1940, kurz vor dem Einmarsch der Deutschen in Paris, auf sein Schloss bei Cubjac in der Dordogne, wohin er bereits 1939 seine Kunstsammlung verbracht hatte. Hier starb er krankheitsbedingt 1941. Der kinderlose Sammler hatte in seinem 1939 verfassten Testament seine Geschwister und deren Kinder als Erb*innen eingesetzt. Als Juden wurden auch sie unter dem Vichy-Regime verfolgt. Die Behörden der Vichy-Regierung ernannten am ersten Tag der vom 24. bis 27. Juni 1942 angesetzten Auktion in Nizza einen Zwangsverwalter, was die Beschlagnahme des Verkaufserlöses bedeutete. Der Notar der Familie erhielt den Auktionserlös in Form von staatlichen Schuldscheinen bzw. Zahlungen auf Sperrkonten. Damit blieb den Erbinnen und Erben eine Auszahlung des Erlöses verwehrt. Möglicherweise wäre der Familie mit diesem Geld die Flucht ins Ausland gelungen. Fünf Familienmitglieder, darunter eine seiner beiden Schwestern und zwei seiner Nichten, wurden 1944 verhaftet, deportiert und in Auschwitz umgebracht. Den überlebenden Erbinnen und Erben wurden erst nach Ende des Krieges, im Jahr 1948, der Auktionserlös ausgezahlt.

In der Auktion in Nizza war das Gemälde unter dem Titel „Les promeneurs au parc“ mit der Losnummer 401 verzeichnet und wurde von einem Bieter aus Aix-en-Provence für 200.000 Französische Francs ersteigert. Spätere Herkunftshinweise zu dem Vuillard-Gemälde nennen die Galerie Allard in Paris als Besitzerin.

1962 erwarb die Direktorin des Clemens Sels Museum Neuss, Dr. Irmgard Feldhaus, das Gemälde von der Galerie Berri-Lardy et Cie in Paris mit Unterstützung des Landes NRW für 200.000 Deutsche Mark für das Museum.

RESTITUTION

Mit einem vom 10. Juni 2020 datierten Schreiben der Anwältin Corinne Hershkovitch im Namen der Erbinnen und Erben von Armand Dorville erhielt das Clemens Sels Museum Neuss die Anfrage zur Restitution des Gemäldes. Während des gesamten Verfahrens wurden die Erb*innen von Armand Dorville durch die Genealogenkanzlei ADD Associés aus Paris vertreten.

Im Zuge einer sorgfältigen Provenienzforschung mit Unterstützung der Koordinationsstelle für Provenienzforschung in Nordrhein-Westfalen wurde festgestellt, dass das Gemälde mit weiteren Werken aus der Sammlung Armand Dorville auf der vom 24. bis 27. Juni 1942 in Nizza durchgeführten Auktion versteigert wurde. Dem Rat der Stadt Neuss wurde eine Restitution des Gemäldes durch die städtische Verwaltung empfohlen.

Der Ratsbeschluss zur Restitution des Gemäldes an die Erbinnen und Erben von Armand Dorville erfolgte am 17. Dezember 2021.

ENTSCHÄDIGUNGSVEREINBARUNG

Direkt im Folgejahr, 2022, verhandelte die Stadt Neuss auf der Grundlage eines Wertgutachtens zu dem Werk mit den Erben von Armand Dorville, um das Gemälde für das Clemens Sels Museums Neuss zu sichern. Mit der Leistung der Entschädigungszahlung in Höhe von 300.000 Euro, die dank der Unterstützung durch das Land Nordrhein-Westfalen und die Kulturstiftung der Länder möglich wurde, ging das Werk in das Eigentum der Stadt Neuss über.

Mit der symbolischen Übergabe des Gemäldes am 22. April 2024 durch die Erben von Armand Dorville feiert das Clemens Sels Museum Neuss den Verbleib des Werks „La Promenade. Le square des Batignolles“ von Édouard Vuillard und macht es wieder der Öffentlichkeit zugänglich.

Mit „La Promenade. Le square des Batignolles“ besitzt das Clemens Sels Museum Neuss zusammen mit der Radierung „Petites Études dans le square“, 1937, zwei Werke von Édouard Vuillard in seiner Sammlung. In Deutschland ist Vuillard nur in wenigen Museumssammlungen vertreten, u. a. in der Kunsthalle Hamburg, in der Pinakothek der Moderne in München, im Städel Museum, Frankfurt, sowie im Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud, Köln.

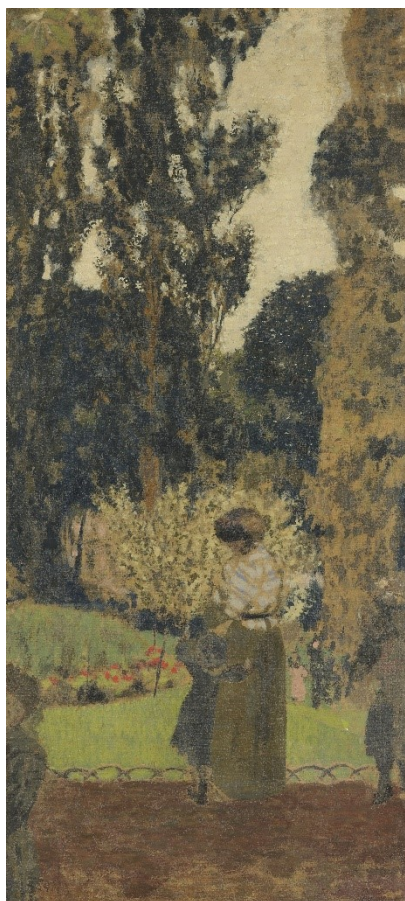
Das Gemälde „La Promenade. Le square des Batignolles“ wurde im Clemens Sels Museum Neuss stets gemeinsam mit bedeutenden Werken von Gustave Moreau, Odilon Redon, James Ensor oder Fernand Khnopff sowie mit Werken von Vuillards Künstlerkollegen Pierre Bonnard, Maurice Denis,

Félix Vallotton oder Paul Ranson, die ebenso der Künstlergruppe „Nabis“ angehörten, gezeigt. Auch in Zukunft erhält das Gemälde in der Schausammlung des Museums einen prominenten Platz.

ZUR INFORMATION:

In der Vergangenheit gab es bereits zwei weitere Restitutionsfälle im Clemens Sels Museum Neuss: Bereits 2013 konnte unter Einbindung der Beratenden Kommission für das Gemälde „Makabre Szene“ von Joachim Ringelnatz ein Vergleich mit der Nachlassnehmerin geschlossen werden, der zu einem Verbleib des Werkes in der Sammlung führte.

2014 wurden zwei Zeichnungen, „Graf Siegfried findet die als tot beweinte Genoveva wieder“ von Joseph von Führich und „Der kleine Schulmeister“ von Theodor Mintrop, an die Erben von Dr. Michael Berolzheimer zurückgegeben.



Édouard Vuillard (1868 – 1940)

„La Promenade. Le square de Batignolles“

um 1898/1899, Leimfarbe auf Leinwand, 189 x 84,6 cm

Nach Restitution erworben 2023 mit Unterstützung des Landes
Nordrhein-Westfalen und der Kulturstiftung der Länder

Clemens Sels Museum Neuss

Foto: Carsten Gliese, Köln

PRESSEPORTAL - Text- und Bildmaterial bis 25.05.2024 online verfügbar unter:

<https://bit.ly/3JhgDU3>

Passwort: Vuillard_2024